

## **Bürgerbund will Ausschreibungen anpassen**

Bruchköbel. „Bruchköbler Firmen sollen in Zukunft endlich bei städtischen Aufträgen eine bessere Berücksichtigung finden“, so fassen Carina Seewald und Harald Hormel, Stadtverordnete des Bruchköbler Bürgerbunds (BBB) einen aktuellen Antrag zusammen.

Der BBB will mit dieser Initiative in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erreichen, dass auch in Bruchköbel die aktuellen Gesetze und Richtlinien zur Vergabe öffentlicher Aufträge zur besseren Berücksichtigung heimischer Firmen angewandt werden. „Bei allen beschränkten Ausschreibungen und freihändi-

gen Vergaben sind deshalb grundsätzlich in Bruchköbel ansässige Firmen anzufragen und zu berücksichtigen“, erklärt BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. Dazu sollten Ausschreibungen, soweit möglich, durch Teilungen der Positionen des Leistungsverzeichnisses oder losweiser Vergabe auf Größen beschränkt werden, die eine beschränkte Ausschreibung, also eine Anfrage bei einem zahlenmäßig beschränkten Anbieterkreis erlaubten. „Wir wollen so das seit 1. Juli dieses Jahres geltende hessische Gesetz zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft nutzen und damit unsere leistungsfähigen Gewerbebetriebe unterstützen“, so Seewald.